

Temposünder in Kassel: Blitzern nicht entkommen!

Autofahrer in Kassel müssen am 26.01.2025 erhöhte Geschwindigkeitskontrollen beachten, um Bußgeldern und Punkten vorzubeugen.



In Kassel, der drittgrößten Stadt in Hessen, wird am 25. Januar 2025 ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung von Geschwindigkeitslimits gelegt. An insgesamt fünf Standorten sind mobile Blitzer installiert, um Temposünder zu überführen. Dies geschieht im Rahmen einer kontinuierlichen Umstellung der Verkehrsüberwachung, die darauf abzielt, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Autofahrer sind daher aufgefordert, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen strikt einzuhalten, da Geschwindigkeitsüberschreitungen häufig die Ursache von Unfällen in Deutschland sind. Die Gefahrenlage im Straßenverkehr kann sich jederzeit ändern, so dass eine ständige Aufmerksamkeit für die Verkehrsregeln notwendig ist.

Laut **news.de** sind die Angaben zu mobilen Radarkontrollen möglicherweise nicht umfassend. Um der Gefahrenlage entgegenzuwirken, setzt die Stadt Kassel auf eine Kombination aus festen und mobilen Blitzern, die oft von Polizeibeamten bedient werden. Damit soll eine Anpassung der Geschwindigkeit an die vorgegebenen Tempolimits gefördert werden.

Regelungen und Strafen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) regelt die Ahndung von Geschwindigkeitsüberschreitungen gemäß den festgelegten Bußgeldern und möglichen Konsequenzen. Bei einem Verstoß durch einen Blitzer in Kassel drohen nicht nur Bußgelder, sondern auch Punkte in Flensburg sowie die Möglichkeit eines Fahrverbots. Ein Bußgeld anhand eines einheitlichen Katalogs ist in Deutschland festgelegt und variiert je nach Schwere des Verstoßes. Ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 16 km/h wird bereits ein Verwarnungsgeld fällig, bei höheren Überschreitungen wird es schnell teuer, mit Bußgeldern, die bis zu 800 Euro betragen können.

Übergeschreitung (innerorts)	Bußgeld (€)	Punkte	Fahrverbot
bis 10 km/h	30	0	—
11 – 15 km/h	50	0	—
16 – 20 km/h	70	0	—
21 – 25 km/h	115	1	—
26 – 30 km/h	180	0	1 Monat
über 30 km/h	800	3	3 Monate

Fahrer haben die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen gegen einen Bußgeldbescheid Einspruch zu erheben. In Fällen, wo Messfehler vermutet werden, kann eine Prüfung sinnvoll sein. Es ist wichtig, dass der Fahrer innerhalb von drei Monaten nach einem Verstoß identifiziert wird, da der Verstoß sonst als verjährt gilt, wie **bussgeldkatalog.org** hinweist.

Ein weiteres wichtiges Detail ist, dass Radarwarner in

Deutschland verboten sind. Diese Geräte, die dazu dienen, Verkehrsüberwachungsmaßnahmen anzuzeigen oder zu stören, verstoßen gegen Paragraph 23, Absatz 1b der StVO.

Die stetige Anhebung der Fahrzeugzahlen in Kassel, die im Jahr 2017 über 102.000 betrugen, zeigt, dass das Thema Verkehrssicherheit auch weiterhin an Bedeutung gewinnen wird. Daher ist es von größter Wichtigkeit, die Regeln der Verkehrsordnung konsequent zu befolgen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Details	
Quellen	• www.news.de • www.bussgeldkatalog.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net